

Spendenfreudige Besucher beim „Rock in der Mühle“

Ulf Güstrau berichtet

Dass die Rumflether Mühle die Heimat mehrerer Musikbands ist, ist nicht jedem bekannt. Diese Bands sind es, welche seit sieben Jahren für abwechslungsreiche Livemusikabende im Speicher der Mühle sorgen. „Abwechslung“ ist das Stichwort, wie Dietmar Schlüter von den „millstones“ betont. Er hatte 2012 die erste Rocknacht ins Leben gerufen und legt Wert darauf, dass nicht jedes Jahr die gleichen Bands spielen. Seitdem wechseln sich die Bands, die in der Mühle proben, mit der Organisation der Musiknacht ab. In diesem Jahr lag die musikalische Organisation in den Händen von Dietmar Schlüter. Neben den „millstones“ trat die Dithmarscher Band „FenuX“ auf, die den musikalischen Livemusikabend um 20 Uhr eröffnete. Die jungen Alten oder auch die alten Jungen, wie sie sich selbst bezeichnen, überzeugten die Besucher in der Mühle mit ihren Interpretationen bekannter Rocksongs. „Die waren richtig gut“, war nach dem Auftritt von vielen Gästen zu hören. Nach einer kurzen Umbauphase ging es mit den „Mühlensteinen“ weiter. Der letzte Auftritt der „millstones“ bei „Rock in der Mühle“ liegt schon drei Jahre zurück. Eine Mühlen-Premiere war es aber zumindest für Sänger und Gitarrist Rainer Rentzow, der Ende letzten Jahres neu zur Band hinzugekommen war und das Publikum mit seiner rauen Stimme von Beginn an überzeugte. Mit seinen Bandmitgliedern Udo Kompenhans (Gitarre und Backvocals), Peter Sachs (Schlagzeug) und Dietmar Schlüter (Bass, Backvocals) brachte er das Publikum nach der Umbaupause schnell wieder in Stimmung. Die Songs der „millstones“ sind überwiegend Coverversionen aus mehreren Dekaden. „Unser Anspruch ist es, den Songs unseren eigenen Stempel aufzudrücken“, betont Dietmar Schlüter. Das ist den „Millstones“ bei der achten Ausgabe von „Rock in der Mühle“ perfekt gelungen.

Christina Sachse hatte zu Beginn allen Beteiligten für ihren Einsatz zur Durchführung dieser Veranstaltung gedankt. „Kein einziger Mitwir-

kender bekommt heute einen Euro, alle setzen sich ehrenamtlich für den Erhalt der Rumflether Mühle „Aurora“ ein. Wir sind im Förderverein wie eine große Familie, vor allem der Einsatz unserer unmittelbaren Nachbarn der Mühle ist unglaublich“, zeigte sich Christina Sachse sehr dankbar. „Trink und esst viel, die historische Mühle wird es euch danken“, hatte Dietmar Schlüter während des „millstones“-Konzerts die Besucher aufgefordert, und dieser Aufforderung kamen die Gäste gerne nach.

Wie hoch der Erlös aus dem

Verkauf von Getränken und heißen Würstchen ausfiel, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Im letzten Jahr kamen um die 1.000 Euro zusammen und Christina Sachse hofft auf ein ähnliches Ergebnis, denn die Gäste waren wieder sehr spendenfreudig. Der Erlös der Musikveranstaltung wandert komplett in die Fördervereinskasse. Aktuell stehen zwar keine größeren Ausgaben bevor, doch Christina Sachse weiß nur zur gut, dass bei auftretenden Reparaturarbeiten sehr schnell Beträge im vier- bis fünfstelligen Bereich fällig werden.



Die Bewirtung der Besucher war Familiensache (v. li.) Vincent Sachse, Christina Sachse, Anna Martens und Jutta Martens stellten sich als Tresenteam zur Verfügung



„FenuX“ spielten zum Auftakt des Abends in der Mühle



Schlagzeuger Peter Sachs und Sänger Rainer Rentzow von den „millstones“